



II-1466 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH
Der Bundesminister für Verkehr

Pr.Zl. 5905/14-1-1980

649 IAB
1980-03-14
zu 66814

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage
668/J-NR/1980 vom 1980 07 03, "Eisen-
bahnbrücke in Mittewald/Osttirol".

Ihre Anfrage erlaube ich mir, wie folgt zu beantworten:

Zu 1 und 2

Grundsätzlich ist zunächst festzuhalten, daß die Erneuerung der Eisenbahnbrücke bei km 285,238 Bleiburg - Innichen im Gefolge der Verlegung der B 100 (Drautal-Bundesstraße) notwendig geworden ist. Durch diese Straßenneutrassierung mußte auch die Überführung der Straße durch die Bahn wesentlich verlängert und neu gebaut werden.

Zur Vermeidung empfindlicher Betriebsbehinderungen wäre ein Umfahrungsprovisorium notwendig gewesen. Um nun nicht die Gleise zweimal verlegen zu müssen - zum Provisorium und wieder zurück auf die alte Trasse - wurde die Umfahrung einvernehmlich mit der Bundesstraßenverwaltung so projektiert, daß sie auch als künftige Trasse verwendbar ist. Diese Vorgangsweise brachte eine erhebliche Kostenersparnis. Die neue Trassenführung weist für die ÖBB zwar keine Nachteile aber auch keine Vorteile auf.

Zwischen der Bundesstraßenverwaltung und den ÖBB bestehen noch unterschiedliche Rechtsauffassungen hinsichtlich der Kostentragung für die Oberbauarbeiten im Bereich der Eisenbahnbrücke. Dadurch ist es zu einer Verzögerung der Auftragsvergabe für diese Arbeiten gekommen.

Um weitere Verzögerungen zu vermeiden, werden aber die ÖBB die notwendigen Oberbauarbeiten sofort durchführen, mit deren baldigen Abschluß zu rechnen ist. Über die Kostentragung wird später verhandelt werden.

Wien, 1980 08 12
Der Bundesminister

